

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastor Marco Voigt aus Kiel

Sonntag, 14. Januar 2024

Lorenz Laing ist Professor für Sozialwissenschaften und Rassismusforschung an der Evangelischen Hochschule Bochum. Beim Kirchentag war er als Experte für Rassismus geladen. Während einer Diskussionsveranstaltung erzählte er, dass er als Schwarzer auf dem Messegelände eigentlich immer auf Englisch angesprochen werde, obwohl er Deutscher sei. Im Anschluss an die Diskussion zeigte er aber viel Verständnis dafür.

„Absolut, das zeigt alle Ambivalenzen der modernen Kirche: Dass wir einerseits den Umstand haben, dass unterbewusste Vorurteile bei vielen Kirchenmitgliedern noch vorhanden sind, und wir andererseits eine Kirche haben, die einen ganz klar antirassistischen Auftrag lebt, und einen schwarzen Menschen zum Professor beruft. Diese Spannungsverhältnisse sind da, und die sorgen für Unsicherheit im Handeln. Und dieser Moment der Unsicherheit, den wir jetzt empfinden, weil Diversität zunimmt und Diskriminierung noch da ist, das ist genau da, wo Kirche ansetzen muss, diese Unsicherheit wieder zu reduzieren, damit wir mit Vielfalt normal zurechtkommen.“

Wie kann das aber konkret gelingen? Was kann die Kirche tun, um Rassismus zu bekämpfen?

„Sie kann sich für die Seenotrettung einsetzen, für die Leute, die im Mittelmeer sterben. Die Kirche sollte spenden für Rassismus-betroffene Menschen in Deutschland, sie sollte helfen über die seelsorgerischen Dienste die Menschen, die rassistische Gewalt erleben, zu begleiten. Und als großer Arbeitgeber sollte sie sich die Frage stellen: Wie können wir die Gesellschaft der Vielfalt in unsere Einrichtungen hereinholen und sie beschäftigen, ihnen Möglichkeiten und Chancen geben?“

Und auch auf die Frage, wie lang der Weg hin zu einer Kirche ohne Rassismus noch sein wird, hat Professor Laing eine klare Antwort:

„Der Weg ist noch sehr lang, aber es hängt vor allem damit zusammen, wie viele Leute wir zum Mitmachen bewegen. Weil wenn wir die Mehrheit der Christen in Deutschland, das sind allein in der evangelischen Kirche zwanzig Millionen Menschen, dazu bewegen, tatsächlich Antirassismus jeden Tag zu leben, können wir unglaublich

schnell dort sein. Also, umso mehr Leute mitlaufen, umso schneller wird das Rennen gewonnen.“

Und zum Abschluss habe ich Lorenz Laing noch gefragt, wo denn eigentlich diese eigenartige Schreibweise seines Namens herkommt: Laing mit ai.

„Man würde es gar nicht glauben, aber mein Urgroßvater ist ein weißer Schotte aus Edinburgh mit roten Haaren.“

Das war Professor Lorenz Narku Laing.